

Ortsgemeinde Berschweiler

Pressedienst

Berschweiler. Eine umfangreiche Tagesordnung hatte der Gemeinderat von Berschweiler in seiner jüngsten Sitzung zu bewältigen.

Zu Beginn der Sitzung informierte Volker Graf den Rat und die zahlreich erschienenen Bürger über den derzeitigen Stand seines im Plan befindlichen Projektes der Nahwärmeversorgung für Teile der Gemeinde Berschweiler.

Zur Zeit befinden sich noch zwei Ausführungsvarianten für das Nahwärmenetz, das bis zum Oktober 2019 in Betrieb gehen soll, in Planung: eine größere Variante, die rund 60 Haushalte in der Straße "Züsch", der Eckersweilerstraße, im Ortskern sowie in der Hauptstraße und im Neubaugebiet "Hinter der Kirch" versorgen soll. Dafür fehlen Graf derzeit allerdings noch rund 15 Haushalte, die er hofft, kurzfristig noch aquirieren zu können. Sollte dies nicht gelingen, plant er eine kleinere Lösung, die sich auf die Straße "Züsch" begrenzen würde.

Ein entsprechender Antrag auf Nutzung der gemeindeeigenen Flächen zur Verlegung der Rohre wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderates beraten und beschlossen.

Herr Donie von der Verbandsgemeindeverwaltung informierte den Rat über den aktuellen Stand in Bezug auf den geplanten Umbau des Weihers in der Grasbach. Da für die Gemeinde aus den bezuschussten Baukosten noch ein Eigenanteil von rund 20.000 Euro verbleiben würde, der sich noch durch das Ausbaggern und Entsorgen des Schlammes auf rund 70-80 Tausend Euro erhöhen könnte, kam der Rat zu dem Ergebnis zunächst eine Bodenprobe zu entnehmen und diese analysieren zu lassen. Dadurch sollen die genauen Kosten für die Entsorgung und Abfuhr des Schlammes ermittelt werden um eine Grundlage für eine spätere Beschlussfassung zu haben.



Ortsgemeinde Berschweiler

Pressedienst

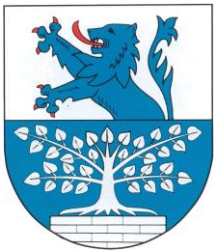
In einer der letzten Sitzungen hatte der Rat beschlossen, in Bezug auf die Herstellung der Barrierefreiheit des Dorfgemeinschaftshauses eine Lösung im derzeitigen Eingangsbereich prüfen zu lassen. Dazu lagen jetzt erste Kostenschätzungen vor. Demnach entfallen rund 50.000 Euro auf den Bau eines Senkrechtliftes, 25.000 Euro auf die von der Kreisverwaltung im Zuge der Genehmigung des Feuerwehrranbaus geforderte separate Fluchttreppe sowie rund 10.000 Euro auf die Ergänzung der Toilettenanlage mit einem behindertengerechten WC. Nach Abzug einer möglichen Förderung würden bei der Ortsgemeinde Kosten in Höhe von ca. 55.000 Euro verbleiben.

Der Rat beschloss daher, an der weiteren Nutzung des Dorfgemeindehauses festzuhalten. Vor Umsetzung der Baumaßnahme sollen jedoch mit der Verbandsgemeinde zunächst Verhandlungen über die Eigentumsverhältnisse aufgenommen werden. Bisher steht das gesamte Gebäude noch im Eigentum der VG.

Einem Antrag des ADAC Saarland auf Nutzung von gemeindeeigenen Straßen und Feldwege zur Ausrichtung der ADAC Deutschland Rallye 2019 stimmte der Rat unter der Voraussetzung zu, dass entstandene Schäden unverzüglich behoben werden.

Die WP Freisen wird am Samstag, 24. August 2019 in zwei Durchgängen gefahren. Die dafür erforderliche Sperrung dauert von ca. 05:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr.

Nachdem die Rückübertragung der ehemaligen Grundschule Berschweiler / Fohren-Linden durch die beiden Gemeinden beantragt wurde, lag mittlerweile ein Ergebnis über die Verhandlungen mit der Ortsgemeinde Fohren-Linden in Bezug auf die zukünftige Aufteilung der Eigentumsverhältnisse vor. Diese sollen beim Rückübertragungsvertrag berücksichtigt werden. Demnach verbleibt das Schulgebäude mit der angrenzenden Pausenhalle im gemeinschaftlichen Eigentum der beiden Ortsgemeinden. Das Gelände vor der Schule und vor den ehemaligen Lehrerwohnungen soll zusammen mit dem kleinen Hausmeisterhaus in das Eigentum der Gemeinde Fohren-Linden übergehen. Der Rasensportplatz soll Eigentum der Gemeinde Berschweiler werden. Bürgermeister Hebel wurde vom Rat ermächtigt, die notwendigen Schritte dazu in die Wege zu leiten.



Ortsgemeinde Berschweiler

Pressedienst

Nachdem im vergangenen Jahr der Beschluss gefasst wurde, den Maibaum der Gemeinde in Zukunft auf „Bauersch Platz“ aufzustellen, muss ein neuer Maibaumständer beschafft werden. Es lag jetzt ein Angebot vor, für ein Modell, welches die Anforderungen der Ortsgemeinde im Hinblick auf statische und haftungsrechtliche Vorschriften erfüllt. Die Gesamtkosten für den Ständer inkl. Einbau in Eigenleistung liegen bei ca. 6.000,00 Euro. Der Rat stimmte der Anschaffung zu.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung entschied der Rat die Vergabe eines Bauplatzes im Neubaugebiet "Hinter der Kirch", zu dem zwei Anfragen von Interessenten vorlagen. (gf).

Text: Volker Gutendorf

